

Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*) brütet in der Südpfalz.

von Manfred und Oliver Niehuis

Bei Arbeiten zur Kartierung von Hymenopteren wurden am 29. Juni 1993 in einem teilweise rekultivierten Grubengelände in der Südpfalz sperlingsartige, gereihte Tet-tet-tet-Rufe gehört, die sich bei unserem Näherkommen an Intensität steigerten. Die Altvögel saßen dabei teils in hohem Weidengebüsch (*Salix*), teils in niedrigen Obstbäumen (*Malus domestica*) und in Heckenrosen (*Rosa canina*) und trugen Futter im Schnabel. Um den Verdacht auf Orpheusspötter zu erhärten, unternahmen wir am folgenden Tag den Versuch, die Vögel mit dem Japannetz zu fangen. Dabei zeigte sich, daß die Jungvögel bereits das Nest verlassen hatten und an verschiedenen Orten des Geländes gefüttert wurden. Der Fang eines Altvogels glückte nicht, allerdings konnten alle Merkmale des Orpheusspötters inkl. der Handschwingen-Projektion und der Beinfarbe gut gesehen werden, woraus sich zusammen mit den Warnrufen, dem Habitat und einem eben flugfähigen Jungvogel, der mit dem Schmetterlingsnetz erbeutet wurde, eine einwandfreie Diagnose ergibt.

Wie bei NIEHUIS (1982) beschrieben, wurden erste Orpheusspötter bereits 1966 und 1967 in Mainz nachgewiesen; nach KINZELBACH & WADEWITZ (1968) verlief die Arealgrenze der atlantomediterranen Art südlich der Linie Dieppe – St. Quentin – Oberlauf der Marne – Vesoul – Besancon und längs des Jura bis in die Gegend von Genf. Nach einer Zusammenstellung bei NIEHUIS (1982) wurde 1970 der erste Orpheusspötter in Belgien nachgewiesen, 1972 gab es erste Bruten in den Ardennen, 1976 in Luxemburg und im Saarland. Bei Bitburg/Reg. Bez. Trier wurde HEYNE (1986) zufolge 1982 ein Exemplar gefangen. Den ersten Brutnachweis (1986) im Reg. Bez. Trier veröffentlichte HEYNE (1987). Nach HEYNE (1988) waren im Reg. Bez. Trier im Jahre 1986 neun, im Jahre 1987 10 Reviere bekannt, in zwei Fällen gelangen Brutnachweise, 1988 gab es HEYNE (1990) zufolge im Gebiet 13 Paare. RUFFINI (1989) stellte ein singendes Männchen in Kirchheimbolanden/Nordpfalz fest, BRAUN et al. hörten 1989 ein Männchen bei Thür (BAMMERLIN et al. 1990). 1989 und 1990 sangen nach STICKEL (1991) erste Männchen am Ulmener Weiher. 1991 gab es im Regierungsbezirk Trier mind. 19 Reviere mit singenden Männchen (HEYNE 1992). GOTTSCHALK (1993) hörte 1992 an Steilhängen der Nahe bei Bingen zwei Männchen, FOLZ & GOTTSCHALK (1993) wiesen 1992 die erste Brut in Rheinhessen nach. Im Nahetal ist die Art nach Äußerungen von F. EISLÖFFEL, W. SCHNEIDER und W. WEITZ am oberen Lauf schon 1992, um Bad Kreuznach und um die Nahemündung verstärkt 1993 nachgewiesen worden, HEYNE (1993) meldet von Trier 14 Reviere und Brutzeitfeststellungen.

Den zitierten Daten zufolge hat sich die Art von Frankreich über das Saarland hinweg in den Regierungsbezirk Trier ausgedehnt und inzwischen die südlichen Teile des Regierungsbezirks Koblenz voll erfaßt, wobei sich die Arealerweiterung oft durch »Vorböten« (unverpaarte singende Männchen) ankündigt. Über das Saarland hat der Orpheusspötter das Nahegebiet besiedelt (Der Nachweis durch RUFFINI (1989) ist als Vorbote zu interpretieren.) und 1992 Rheinhessen erreicht, in dem es 1993 schon kleinere Populationen gab. Nach einem Hinweis von Dr. RICHARZ (Dr. ROSSBACH in lit.) hat M. KRAFT inzwischen auch einen ersten Brutnachweis in Hessen (Marburg) erbracht.

Unser Nachweis in der Südpfalz fügt sich nicht so recht in dieses Ausbreitungsschema. Hier ist durchaus der Verdacht angebracht, daß uns von Süden her eine zweite, über Baden — HÖLZINGER (1990) zählt den Orpheusspötter zu den Vogelarten, die alljährlich in Baden-Württemberg brüten — bzw. den Oberrheingraben verlaufende Expansion erreicht hat.

Für den Hinweis auf die Brut in Hessen danke ich Herrn Dr. R. ROSSBACH/Staatl. Vogelschutzwarte/Frankfurt/M.-Fechenheim.

Literatur

- BAMMERLIN, R., BRAUN, M., FROEHLICH, C. & M. JÖNCK (1990): Ornithologischer Jahresbericht für den Reg. Bez. Koblenz. — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz Beih. 1: 4-123. Landau.
- FOLZ, H.-G. & T. GOTTSCHALK (1993): Erste Bruten des Orpheusspötters (*Hippolais polyglotta*) und zwei weitere Reviere in Rheinhessen. — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 7 (1): 213-216. Landau.
- GOTTSCHALK, T. (1993): Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*). — In: Faunistische Mitteilungen aus Rheinland-Pfalz (14). — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 7 (1): 223-226 (226). Landau.
- HEYNE, K.-H. (1986): Avifaunistischer Jahresbericht 1985 für den Regierungsbezirk Trier. — Dendrocopos 13: 30-80. Konz.
- (1987): Vogelkundlicher Jahresbericht für den Regierungsbezirk Trier, Berichtsjahr 1986. — Dendrocopos 14: 52-107. Konz.
- (1988): Vogelkundlicher Jahresbericht für den Regierungsbezirk Trier, Berichtsjahr 1987. — Dendrocopos 15: 49-112. Konz.
- (1990): Avifaunistischer Jahresbericht für den Regierungsbezirk Trier über das Jahr 1989. — Dendrocopos 17: 63-100. Konz.
- (1992): Avifaunistischer Jahresbericht für den Regierungsbezirk Trier, Berichtsjahr 1991. — Dendrocopos 19: 39-72. Konz.
- (1993): Avifaunistischer Jahresbericht für den Regierungsbezirk Trier, Berichtsjahr 1992. — Dendrocopos 20: 73-113. Konz.

- HÖLZINGER, J. (1980): Liste der Vogelarten Baden-Württembergs 1990. — Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg **6** (1): 1-56. Ludwigsburg.
- KINZELBACH, R. & E. WADEWITZ (1968): Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*) bei Mainz. — Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv **7**: 275-276. Mainz.
- NIEHUIS, M. (1982): Änderungen in der Vogelfauna von Rheinland-Pfalz. — Pfälzer Heimat **33** (2/3): 96-125. Speyer.
- RUFFINI, R. (1989): Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*). — Faunistische Mitteilungen aus Rheinland-Pfalz (12). — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5** (1): 766-770. Landau.
- STICKEL, W. (1991): Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*). — In: Faunistische Mitteilungen aus Rheinland-Pfalz (13). — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6** (3): 874-877. Landau.

Manuskript fertiggestellt am 21. August 1993.

Anschrift der Verfasser: Dr. Manfred Niehuis, Institut für Biologie,
Universität Koblenz-Landau, 76829 Landau
Oliver Niehuis, Im Vorderen Großthal 5,
76857 Albersweiler

Fledermauserfassungen im Sommer 1992 und Winter 1992/93 in der Pfalz

von **Heinz Wissing**

1. Sommererfassung 1992 in künstlichen Nistgeräten

Im Rahmen des »Artenschutzprojektes Fledermäuse in Rheinland-Pfalz« werden in diesem Bundesland seit Jahren Fledermauserfassungen durchgeführt. In der folgenden Übersicht sind die Fledermausarten enthalten, die in Nistkästen (Vogelnisthöhlen, Spezialfledermauskästen) im Sommerhalbjahr 1992 in der Pfalz registriert wurden. Aus Zeitgründen war es nicht möglich, alle für Fledermäuse geeigneten Nistgeräte zu kontrollieren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 1993-1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred, Niehuis Oliver

Artikel/Article: [Orpheusspötter \(*Hippolais polyglotte*\) brütet in der Südpfalz 218-220](#)